

# Junge Talente musizieren auf hohem Niveau

**Musikschule** Vergangene Woche waren in der altherwürdigen Aula Bleicherain tolle Beiträge von besonders talentierten und engagierten Musikschülern im Alter von 12 bis 15 Jahren zu hören.

■ ROMI SCHMID

Rund 500 Schüler sind an der Musikschule Lenzburg eingeschrieben. Für besonders begabte Musiktalente ab 12 Jahren bietet sich seit einigen Jahren die kantonale Begabtenförderung an. Gleich sechs Schüler der Musikschule Lenzburg zeigten im Rahmen eines Podiumskonzerts der Begabtenförderung in der Aula Bleicherain auf, was man unter Talent zu verstehen hat.

Mit dem Allegro aus György Ligetis Sonate in C-Dur und c-Moll eröffnete der 15-jährige Pianist Taurus Storasta das Konzert und zeigte mit Werken von Bortkiewicz seine instrumentale Vielseitigkeit. Einfühlsam spielte der 13-jährige Dominik Wälti im Anschluss auf dem Klavier Beethovens Mondscheinsonate und Bachs Choral «Ertöt uns durch dein Güte».

Hingebungsvoll und virtuos spielte nachfolgend die 15-jährige Silja Köpplin Werke von August Nöck auf ihrer Violine. Nicht weniger begeisterte die jüngste Künstlerin Ula Storastaite, die aus derselben musikbegeisterten Familie wie Bruder Taurus stammt, mit ihrem Auftritt. Sie gab zweistimmige Inventionen in a-Moll von Bach auf dem Klavier zum Besten. Wer glaubte, dass eine solche Leistung kaum mehr zu überbieten ist, wurde mit dem Auftritt des Gitarristen Michel Mahadeva eines Besseren belehrt. Der 15-Jährige ver-



Musizieren auf hohem Niveau: Silja Köpplin, Sara Botan, Ula Storastaite, Dominik Wälti, Taurus Storasta und Michel Mahadeva.

Foto: Romi Schmid

zauberte das Publikum ausdrucksstark mit den Stücken «Candombe en mi», «Roman-celle» und «Beat it». Den Reigen des Talentkonzerts beendete die 14-jährige Pianistin Sara Botan mit Werken von Chopin und Khatchaturian, die sie hingebungsvoll und mit beeindruckender Leichtigkeit zum Besten gab. Die jungen Musiker wurden von den zahlreichen Zuschauern mit anhaltendem Applaus belohnt.

**Besondere musikalische Begabung** «Wir sind stolz auf unsere Talente und haben dieses Konzert mit stimmungsvoller Musik sehr genossen. Es ist beeindruckend, auf welch hohem Niveau die Schüler musizieren», so Musikschulleiter Heinz Binder, der sich ausdrücklich bei den Eltern für ihre stete Unterstützung bedankte. Für die Aufnahme in das kantonale Begabtenförderungspro-

gramm muss mindestens die vierte von sechs Stufenprüfungen (mCheck) erfolgreich absolviert worden sein.

Daneben erbringen die Teilnehmenden einen Nachweis über zusätzliche Ensemble- oder Orchestertätigkeit, die erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben oder sonstige ausserordentliche Leistungen ausserhalb des regulären Musikunterrichts. Nach der Aufnahme

in das Programm fördert der Kanton die Schüler in Form von zusätzlicher Unterrichtszeit. «Die Schüler der Begabtenförderung üben mindestens sieben Stunden pro Woche und zeigen neben ihrer hohen Musikalität viel Disziplin und Engagement. Ich bin extrem stolz, dass wir gleich sechs Schüler im Programm haben, das gab es noch nie», so Binder.

# Zum 40-Jahr-Jubiläum jagt ein Highlight das nächste

**Musikalische Begegnungen** Das Jubiläumsjahr der Musikalischen Begegnungen Lenzburg ist «mit allen Wassern gewaschen» – so das Motto. Die Zuschauer dürfen sich auf sieben abwechslungsreiche Konzerte und die Klingende Zone freuen.

■ ROMI SCHMID

Die 40. Ausgabe der Musikalischen Begegnungen steht vom 25. August bis 10. September in sieben Konzerten und der Klingenden Zone unter dem Motto «mit allen Wassern gewaschen».

Zahlreiche Stilrichtungen und Musiker von nah und fern kommen zusammen, um auch dieses Jahr einzigartige Musikerlebnisse zu schaffen. «Das Programm ist sehr vielseitig. Es beinhaltet



Präsentiert ein vielseitiges Programm: Musikalische Co-Leiterin Andrea Hofstetter. Foto: Romi Schmid

Musik der Comedian Harmonists der 30er Jahre beim Eröffnungskonzert, aber auch zeitgenössische Kammermusik des japanischen Komponisten Tōru Takemitsu, Schuberts Liederzyklus,

«Die schöne Müllerin» aus der Romantik, und für Liebhaber der alten Musik ist sicher das Orchester für Alte Musik Bern «Les Passions de l'Âme» ein Highlight», verrät die musikalische Co-Lei-

terin Andrea Hofstetter vom Vorstand der Musikalischen Begegnungen.

## Stimmungsvolles Waldkonzert

Die 40. Ausgabe verspricht ein Programm der Superlative. Von den Melodien der Comedian Harmonists am Eröffnungsabend bis zu Schuberts «Die Schöne Müllerin» im Müllerhaus, vom Orchesterkonzert auf dem Schloss mit «hybridem Grossgewitter» und wissenschaftlichen Impulsen bis zur Kammermusik im Stapferhaus jagt ein Highlight das nächste.

Ein weiterer musikalischer Leckerbissen wird dieses Jahr an einem ganz besonderen Ort serviert: Im Rahmen des ersten Waldkonzerts in der Geschichte der Musikalischen Begegnungen verwandelt sich der Fünfweiher mit dem Hornroh Modern Alphorn Quartet in ein klingendes Gelände. «Das Konzert am Fünfweiher ist eine Kooperation mit dem Museum Burghalde und dem öku-

menischen Forum Kultur und als Abschluss des Waldfestes des Museums Burghalde am 27. August gedacht», erklärt Hofstetter. Ebenfalls als Open-Air: die Klingende Zone, die dieses Jahr die Altstadt unter dem Motto «Musikfluss» mit 22 Formationen aus der Region zum Klingen bringen wird.

Aussergewöhnliche Spielorte, neue Darbietungsformen, abwechslungsreiche Stile und Künstler – die Musikalischen Begegnungen zeigen zum Jubiläum jede Menge Kreativität und Innovation. «Das Ziel ist und bleibt es, Musik zu einem besonderen Erlebnis zu machen, einen Reiz zu setzen und Neues zu entdecken», so Hofstetter. Neues gibt es dieses Jahr jede Menge zu entdecken; die Zuschauer dürfen sich auf eine spannende 40. Ausgabe freuen.

■ Musikalische Begegnungen Lenzburg: vom 25. August bis 10. September. Programm unter [www.mbl-lenzburg.ch](http://www.mbl-lenzburg.ch). Ticketverkauf ab 7. Juli.

Betrug betrifft uns alle –  
zusammen beleuchten wir ihn

Eine Präventionskampagne  
der Kantonspolizei Aargau und  
der Aargauischen Kantonalbank

akb.ch/betrug

Am  
nächsten  
Ort.ch

Gemeinsam  
wachsam